

Die Bibel. Das Leben.

Wer ist Jesus von Nazareth?

Gottes Sohn, Menschensohn, Messias. Die Reaktion der Menschen damals auf den Anspruch Jesu, das alles zu sein, war unterschiedlich. Was macht uns heute sicher, wer dieser Jesus wirklich ist?

Lukas 4,16-30; Lukas 7,18-23; Lukas 1,31-35; Lukas 3,21.22; Lukas 19,10; Lukas 9,18-20;
Lukas 9,28-36; 2. Petrus 1,16-21

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Lukas 4,16-30 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. [17](#) Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: [18](#) "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, [19](#) auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn." [20](#) Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. [21](#) Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt. [22](#) Und alle gaben ihm Zeugnis und wunderten sich über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund hervorgingen; und sie sprachen: Ist dieser nicht der Sohn Josefs? [23](#) Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet jedenfalls dieses Sprichwort zu mir sagen: Arzt, heile dich selbst! Alles, was wir gehört haben, dass es in Kapernaum geschehen sei, tu auch hier in deiner Vaterstadt! [24](#) Er sprach aber: Wahrlich, ich sage euch, dass kein Prophet in seiner Vaterstadt angenehm ist. [25](#) In Wahrheit aber sage ich euch: Viele Witwen waren in den Tagen Elias in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate verschlossen war, so dass eine große Hungersnot über das ganze Land kam; [26](#) und zu keiner von ihnen wurde Elia gesandt als nur nach Sarepta in Sidon zu einer Frau, einer Witwe. [27](#) Und viele Aussätzige waren zur Zeit des Propheten Elisa in Israel, und keiner von ihnen wurde gereinigt als nur Naaman, der Syrer. [28](#) Und alle in der Synagoge wurden von Wut erfüllt, als sie dies hörten. [29](#) Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn bis an den Rand des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, um ihn so hinabzustürzen. [30](#) Er aber schritt durch ihre Mitte hindurch und ging weg.

Fragen:

1. **Warum haben die Menschen in Nazareth so ein großes Problem mit dem Anspruch Jesu, die Erfüllung der messianischen Verheißung in Jesaja zu sein?**
2. **Was ist der Grund dafür, dass ein Prophet in seiner eigenen Heimat nicht viel gilt? Ist die einzige Lösung für dieses Problem, Propheten von weit her zu holen?**
3. **Warum haben die Beispiele heidnischen Glaubens die Leute in Nazareth so wütend gemacht, dass sie sogar vor einem Mord nicht zurückschrecken?**

Lukas 7,18-23 Und die Jünger des Johannes verkündeten ihm das alles. Und Johannes rief zwei seiner Jünger zu sich [19](#) und sandte sie zum Herrn und ließ ihn fragen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? [20](#) Als aber die Männer zu ihm kamen, sprachen sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir gesandt und lässt dich fragen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? [21](#) Zu der Stunde machte Jesus viele gesund von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern, und vielen Blinden schenkte er das Augenlicht. [22](#) Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht und verkündet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen,

Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören, Tote stehen auf, Armen wird das Evangelium gepredigt; [23](#) und selig ist, wer sich nicht ärgert an mir.

Fragen:

1. **Woher kommt der tiefe Zweifel des Johannes, was den Anspruch von Jesus betrifft?**
2. **Warum hatte die Antwort Jesu das Potential, den Zweifel des Johannes zu zerstreuen?**
3. **Was meint Jesus mit dem Nachsatz: „Selig ist, wer sich nicht ärgert an mir“?**
4. **Wie könnten auch wir uns an Jesus „ärgern“?**

Lukas 1,31-35 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. [32](#) Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, [33](#) und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. [34](#) Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? [35](#) Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Lukas 3,21.22 Und es begab sich, als alles Volk sich taufen ließ und Jesus auch getauft worden war und betete, da tat sich der Himmel auf, [22](#) und der Heilige Geist fuhr hernieder auf ihn in leiblicher Gestalt wie eine Taube, und eine Stimme kam aus dem Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.

Fragen:

1. **Warum ist es den biblischen Berichterstattern, in diesem Fall Lukas, so wichtig zu betonen, dass Jesus Gottes Sohn ist?**
2. **Woran ist zu erkennen, dass Jesus in der Tat der Sohn Gottes ist?**
3. **Was bedeutet es für Jesus und was bedeutet es für uns, dass er Gottes Sohn ist?**

Lukas 19,10 Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Lukas 9,18-22 Und es begab sich, als Jesus allein war und betete und nur seine Jünger bei ihm waren, da fragte er sie und sprach: Wer, sagen die Leute, dass ich sei? [19](#) Sie antworteten und sprachen: Sie sagen, du seist Johannes der Täufer; einige aber, du seist Elia; andere aber, es sei einer der alten Propheten auferstanden. [20](#) Er aber sprach zu ihnen: Wer, sagt ihr aber, dass ich sei? Da antwortete Petrus und sprach: Du bist der Christus Gottes! [21](#) Er aber gebot ihnen, dass sie das niemandem sagen sollten, [22](#) und sprach: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tag auferstehen.

Lukas 22,66-70 Und als es Tag wurde, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die Hohenpriester und Schriftgelehrten und führten ihn vor ihren Rat [67](#) und sprachen: Bist du der Christus, so sage es uns! Er sprach aber zu ihnen: Sage ich's euch, so glaubt ihr's nicht; [68](#) frage ich aber, so antwortet ihr nicht. [69](#) Aber von nun an wird der Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft Gottes. [70](#) Da sprachen sie alle: Bist du denn Gottes Sohn? Er sprach zu ihnen: Ihr sagt es, ich bin es.

Fragen:

1. **Die Bezeichnung „Menschensohn“ ist die einzige, die nur Jesus selbst für sich verwendet. Was wollte er damit zum Ausdruck bringen?**
2. **Laut Bibel war und ist Jesus Gott UND Mensch. Warum ist es so wichtig, diese zwei Naturen Jesu im Blick zu haben und nicht die eine gegen die andere aufzuheben?**
3. **Was bedeutet es für mich persönlich, dass Jesus sowohl der Sohn Gottes als auch der Sohn des Menschen ist?**

Lukas 9,28-36 Und es begab sich, etwa acht Tage nach diesen Reden, dass er mit sich nahm Petrus, Johannes und Jakobus und ging auf einen Berg, um zu beten. [29](#) Und als er betete, wurde das Aussehen seines Angesichts anders, und sein Gewand wurde weiß und glänzte. [30](#) Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm; das waren Mose und Elia. [31](#) Sie erschienen verklärt und redeten von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte. [32](#) Petrus aber und die bei ihm waren, waren voller Schlaf. Als sie aber aufwachten, sahen sie, wie er verklärt war, und die zwei Männer, die bei ihm standen. [33](#) Und es begab sich, als sie von ihm schieden, da sprach Petrus zu Jesus: Meister, hier ist für uns gut sein! Lasst uns drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine. Er wusste aber nicht, was er redete. [34](#) Als er aber dies redete, kam eine Wolke und überschattete sie; und sie erschrakten, als sie in die Wolke hineinkamen. [35](#) Und es geschah eine Stimme aus der Wolke, die sprach: Dieser ist mein auserwählter Sohn; den sollt ihr hören! [36](#) Und als die Stimme geschah, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen davon und verkündeten in jenen Tagen niemandem, was sie gesehen hatten.

2 Petrus 1,16-21 Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit selber gesehen. [17](#) Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. [18](#) Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. [19](#) Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. [20](#) Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. [21](#) Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.

Fragen:

- 1. Welche Bedeutung hatte die so genannte Verklärung Jesu auf die Jünger, die dabei waren?**
- 2. Warum verknüpft Petrus das Erlebnis der Verklärung mit der Inspiration und Autorität des prophetischen Wortes? Was haben beide miteinander zu tun?**
- 3. Welche Bestätigung für das, was Jesus ist, haben wir heute, die wir keine Verklärung auf dem Berg miterlebt haben?**